

Lernarrangement: Wortbildung



Fachbereich:	Deutsch
Zyklus/Stufe	2. Zyklus
Kurzbeschreibung	<p>Das Thema <i>Wortbildung</i> stellt einen wichtigen Lernbereich dar. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Sprache, halten ihre Erkenntnisse fest und wenden sie in neuen Situationen an. Das Thema ist in vier Unterkapitel gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbildung durch Zusammensetzung: zusammengesetzte Nomen erforschen • Wörter bestehen aus Morphemen: Stammmorphem, Vormorphem und Nachmorphem erkunden • Morpheme und ihre Bedeutung: Vormorpheme erkunden • Wörter mit Nachmorphemen untersuchen
Hinweise Fernunterricht	<p><u>Arbeitsmaterial</u> Die Schülerinnen und Schüler benötigen das Arbeitsheft als Printversion. Zudem sollten sie gedruckte Texte (Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte ...) verfügbar haben, um daraus Wörter ausschneiden und aufkleben zu können.</p> <p><u>Forschender Zugang</u> Die Aufgaben sind mehrheitlich auf entdeckendes und erkundendes Lernen angelegt. Dies ist im Fernunterricht grundsätzlich möglich.</p> <p><u>Unterstützung</u> Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit dem Arbeitsheft auch Hinweise und Tipps zur Unterstützung.</p>

	<p><u>Lösungen</u> Ebenso im Angebot enthalten sind die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben.</p>
Befragung Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler	<p>Beim Arbeitsheft <i>Sprache erforschen</i> handelt es sich um Erprobungsmaterial zum neuen Lehrmittel SPRACHWELT. Wir möchten sowohl von den Lehrpersonen wie auch von den Schülerinnen und Schülern mittels kurzem Fragebogen Rückmeldungen zu den Aufgaben erhalten. Bitte fordern Sie den Fragebogen direkt bei der Projektleitung an: nadine.trachsel@schulverlag.ch</p>
Lehrmittel	SPRACHWELT 2
Lehrplan 21	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben; > D.5.A.1b • können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten; > D.5.A.1b • können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren; > D.5.A.1b • können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-, ä-Schreibung, Trennregel); > D.5.C.1d • können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden; > D.5.D.1c • können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem; > D.5.D.1c • können in einem Wort den Stamm erkennen; > D.5.E.1c • können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel; > D.5.E.1d
Zeitbedarf	15-20 Stunden

Arbeitsheft *Sprache erforschen* – Kapitel *Wortbildung*

Auszug aus der Erprobung 2 von SPRACHWELT 2

Darum geht es – Informationen für Lehrpersonen und Eltern

Im Lehrmittel SPRACHWELT stellt das Thema *Wortbildung* einen wichtigen Lernbereich dar. Die Wortbildungsmöglichkeiten im Deutschen sind sehr vielfältig. Sie führen ständig zu Neuschöpfungen und Bedeutungsnuancierungen und damit zu einer wichtigen Erweiterung des Wortschatzes. Zudem bestehen viele Möglichkeiten, den Formenreichtum und die Strukturen von Wörtern zu erforschen, über Form und Bedeutung von Wörtern nachzudenken und mit ihnen zu experimentieren. Die Einsicht in die Struktur von Wörtern hilft beim sicheren Lesen und beim richtigen Schreiben.

Die Schülerinnen und Schüler werden in diesem Kapitel wiederholt dazu angehalten, Wortmaterial, welches sie aus Zeitungen, Zeitschriften und anderen Printmedien gesammelt haben, nach eigenen Kriterien zu ordnen. Es ist wichtig, dass es in dieser Phase keine «richtigen» oder «falschen» Ordnungen gibt. Die Lösungen werden diskutiert, jedoch nicht gewertet.

Mögliche Ordnungskriterien der Schülerinnen und Schüler:

- Grossschreibung
- Länge der Wörter
- nach Vormorphemen
- nach Nachmorphemen
- nach Stammmorphemen, Bedeutung, Wortfamilien
- nach der Anzahl Stammmorpheme
- alphabetisch
- nach Wortarten
- nach Lieblingswörtern
- nach unbekanntem und bekannten Wörtern
- ...

Entsprechend ihrem Vorwissen suchen sich die Schülerinnen und Schüler ihr Wortmaterial zusammen, stellen Vermutungen an und tauschen sich darüber aus. So können sie ihrem Lernstand entsprechend neue Erfahrungen sammeln und sich in weitere Aufgaben vertiefen.

Unterkapitel 1 *Wortbildung durch Zusammensetzung*

Zwei Nomen wie *Baum* und *Krone* werden zu *Baumkrone* zusammengesetzt. Wir nennen ein neu gebildetes Wort *Kompositum*, neu gebildete Wörter *Komposita*. Zwei oder mehr Stammformen bilden ein Kompositum. Das Kompositum *Baumhaus* besteht aus dem *Grundwort* Haus und dem *Bestimmungswort* Baum. Komposita beschreiben einen Begriff präzise. Das Grundwort bestimmt jeweils das *Genus* der Zusammensetzung (*das Baumhaus*). Der erste Bestandteil eines Kompositums kann ein *Nomen* (der *Gartenzwerg*), ein *Adjektiv* (die *Kurzgeschichte*) oder ein *Verb* (das *Schlafzimmer*) sein. Einige Komposita brauchen zum Verbinden *Fugenelemente* wie *n* (*Sonneschirm*), *s* (*Lebensmittel*), *er* (*Finderlohn*), *es* (*Siegessäule*), *en* (*nötigenfalls*). Schliesslich können Wörter fortschreitend zusammengesetzt und damit *Wortketten* oder *Monsterwörter* gebaut werden (Gemüselastwagenfahrerin). Bei Erklärungen zu den Komposita wird deutlich, wie unterschiedlich sich die Beziehungen zwischen den Bestandteilen gestalten können: «Ein *Handtuch* ist ein Tuch, mit dem man die Hände trocknen kann. Ist ein *Taschentuch* dann ein Tuch, mit dem man Taschen trocknet? Und was ist ein *Badetuch* (Müller 2017/2, S. 67)?»

Zusammengesetzte Nomen sammeln und ordnen

- In Zeitungen oder Zeitschriften zusammengesetzte Nomen suchen und sie nach eigenen Kriterien ordnen.
- Die Ordnung beschreiben.
- Ordnungen in der Klasse austauschen.
- Neue Ordnungsmöglichkeiten suchen.
- Gesammelte Komposita zerschneiden und Fantasiewörter bilden.
- Mit den Fantasiewörtern einander Geschichten erzählen.
- Fantasiewörter aufschreiben.
- Die SuS lernen den Ausdruck «Kompositum» (Plural: Komposita) kennen
→ Hinweis: Herleitung lateinisch *compositum* (zusammengesetzt), *compositio* (Zusammensetzung); Herleitung französisch *composition* (Zusammenstellung)

Fussball und Schneeball Turnschuh und Halbschuh

- Zu Grundwörtern verschiedene Bestimmungswörter suchen, Komposita bilden und passende Sätze aus ihrem Erlebnisbereich aufschreiben.
- Neue sinnvolle Komposita sowie Komposita als Fantasiewörter bilden und Erklärungen aufschreiben.

Das Bleistift oder der Bleistift?

- Komposita sammeln und sie, geordnet nach ihrem Artikel, in die entsprechende Spalte schreiben.
- Nach der Regel forschen, wie das Genus eines Kompositums bestimmt wird (Lösung: Das Grundwort zeigt immer das Geschlecht und damit den Artikel an).

Lebensmittel oder Lebensmittel? Sonnenschirm oder Sonnenschirm?

- In Zeitungen und Zeitschriften Komposita mit Fugenelementen suchen.
- Wörter ausschneiden, ins Heft kleben und die Fugenelemente markieren.
- Nach dem Begriff «Fuge» und «Fugenelement» recherchieren.

Lösungen:

- Fuge bedeutet allgemein ein Zwischenraum; Zwischenraum zwischen verschiedenen Baustoffen; in der Musik vom lateinischen Wort «Fuga» abgeleitet.
- Verbindungselement bei Komposita: Es gibt keine festen Regeln, wann Fugenelemente eingesetzt werden. Häufig kommen sie bei Nachmorphemen von Nomen vor (-keit, -ung, -ling ...).
- Häufigste Fugenelemente sind -e, -n, -es, -en und -er.

Kuriose Berufe

- Das Gedicht lesen und besprechen; evtl. Berufe vorspielen.
- Richtige und witzige Bedeutung gegenüberstellen, Erklärung schreiben.
- Weitere kuriose Berufe erfinden.
- Erweiterungen: (1) Neue kuriose Berufe vorspielen, zeichnen, Erklärung schreiben oder Gedicht erfinden; (2) echte Berufe mit der Endung -er suchen und auch die feminine Form mit -erin aufschreiben.

Monsterwörter

- In Zeitungen und Zeitschriften Monsterwörter suchen und vergleichen.
- Ausgehend vom Grundwort Monsterwörter schrittweise bilden.
- Erweiterungen: (1) Monsterwörter zeichnen, erklären oder raten lassen.
- (2) Ganze Monsterwörtersätze als Klassenwettkampf schreiben.

Erkenntnisse

- Erkenntnisse zum Unterkapitel auf der Merkseite am Ende des Kapitels aufschreiben.
 - Kompositum: Grund- und Bestimmungswort
 - Fugenelemente
 - Genus von Komposita
- Aktuellen Erkenntnisstand aufschreiben und beim nächsten Arbeiten mit Komposita erweitern.
- Erkenntnisse mit der Lehrperson oder mit SuS besprechen.

Unterkapitel 2 *Wörter bestehen aus Morphemen*

Ein Morphem ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache. *Lexikalische Morpheme* sind freie Morpheme und können als selbstständige Wörter vorkommen (als *Lexem* wie Baum oder blau oder als *Wortstamm* wie flieg- oder fahr-). *Grammatische Morpheme* sind gebundene Morpheme und können nur in Kombination mit einem lexikalischen Morphem vorkommen (als *Vormorphem* in belesen oder als *Nachmorphem* in Lesung). Man unterscheidet somit drei Morpheme: Stammmorphem (vorspielen), Vormorphem (vorspielen) und Nachmorphem (vorspielen). Wörter mit gleichem Stammmorphem sind verwandt; sie bilden eine *Wortfamilie*. Die *Stammregel* besagt, dass Stammmorpheme immer gleich geschrieben werden. Der Wortstamm kann im Deutschen durch *Umlautung* verändert werden. In den Wörtern *Haus*, *Hauses* und *Häuser* ist *Haus-* bzw. *Häus-* jeweils der Wortstamm. Durch die Stammregel können Wörter mit <ä> und <äu> als verwandte Wortform mit <a> und <au> erkannt werden.

Verben und Adjektive sammeln und ordnen

- In Zeitungen oder Zeitschriften Verben und Adjektive suchen und ausschneiden. Wortanfänge und Wortenden untersuchen. Feststellungen aufschreiben.
 - Diese Verben beginnen mit ge-: gebraucht, geraten, gepflegt.
 - Meine Verben enden mit -t (trägt, besteht) oder mit -en (könnten, möchten, diskutieren).
 - Hinweis: Konjugationsendungen
 - Diese Adjektive beginnen direkt: grossen, heisser, saubere.
 - Viele meiner Adjektive enden oft mit -e: weltberühmte, heitere
 - Hinweis: Deklinationsendungen, Singular- und Pluralendungen
 - ...
- Die Wörter nach eigenen Kriterien geordnet einkleben und mit anderen SuS besprechen.
- Erweiterung: Die Erkenntnisse in der Klasse besprechen, die Kategorien mit weiteren Beispielen ergänzen.

Morpheme entdecken

- Wörtersammlung mit dem Stammorphem «lieb» bearbeiten: Analog der drei Beispiele die Wörter in Stammorphem, Vormorphem und Nachmorphem unterteilen.
 - Hinweis: «Tierliebe» > Tier ist ein Lexem (s. Text oben).
- Die SuS lernen den Ausdruck *Morphem* kennen
 - Hinweis: Morphem kommt aus dem Griechischen und bedeutet «Form» oder «Gestalt». Zusammenhang mit dem Ausdruck «Morphologie» aus der Sprachwissenschaft: In der Sprachforschung werden Einheiten wie Laute, Wörter oder Sätze untersucht. Der Bereich der Erforschung von Wörtern heisst Morphologie. Merkhilfe: Ein Morphem ist ein Wort oder ein Teil eines Wortes.
- SuS suchen weiter Verben in Zeitungen und Zeitschriften und bestimmen dabei die Stammmorpheme.

Wortfamilien entdecken

- Stammmorpheme bestimmen und vergleichen. Mehrere Wörter können das gleiche Stammorphem haben.
- Weitere Wörter nach dem Stammorphemen ordnen.
- Den Ausdruck *Wortfamilie* kennenlernen. Die Wortfamilie zum Wortstamm «spiel» ergänzen; zu den Wortstämmen «halt», «geh», «fahr» und «reich» eigene Wortfamilien bilden.
 - Hinweis: Baumdarstellung mit Wortstamm und Krone
- Zu selbstgewählten Stammmorphemen erstellen SuS auf Papierstreifen Wortfamilien und hängen diese im Klassenzimmer auf. Erweiterungen: (1) Wer schafft den längsten Streifen? (2) SuS ergänzen die Streifen anderer SuS. (3) Die Streifen werden über eine längere Zeit ergänzt. (4) Streifen werden im Schulhaus aufgehängt; alle Personen des Schulhauses können Streifen ergänzen.

Ein Haus und viele Heuser?

- Zu vorgegebenen Wörtern verwandte Wörter suchen und das Stammorphem bestimmen.
- Das falsch geschriebene Wort pro Linie durchstreichen. So zu der Stammregel gelangen. Sie wurde beim falsch geschriebenen Wort missachtet.

- Stammregel und Umlautregel
→ Hinweis: (1) Wörter mit ä-Lautung (Wälder, ...) schreibt man mit <ä>, wenn es ein verwandtes Wort mit <a> gibt (Wald); (2) Wörter mit äu-Lautung (Bäume) schreibt man mit <äu>, wenn es ein verwandtes Wort mit <au> gibt (Haus).

Erkenntnisse

- Erkenntnisse zum Unterkapitel auf der Merkseite am Ende des Kapitels aufschreiben:
 - Vor-, Stamm- und Nachmorpheme
 - Wortfamilien
 - Stammregel
- Aktuellen Erkenntnisstand aufschreiben und beim nächsten Arbeiten mit Morphemen erweitern.
- Erkenntnisse mit der Lehrperson oder mit SuS besprechen.

Unterkapitel 3 *Morpheme und ihre Bedeutung*

Die Wortbildung durch *Vormorpheme* ist sehr vielfältig, insbesondere bei *Verben*. Mit Vormorphemen verändert sich die *Bedeutung* von Wörtern. Beispiel: *behalten*, *mithalten*, *anhalten*. Der häufig anzutreffende Ausdruck *Vorsilbe* sollte nicht genutzt werden, damit der Unterschied zur silbischen Struktur von Wörtern deutlich ist. *Verben mit Vormorphemen* sind in konjugierten Formen untrennbar (Beispiel: *behalten* > ich behalte). Demgegenüber sind die *Partikelverben* trennbar und bilden in konjugierten Formen die *Verbklammer* (Beispiel: *anhalten* > ich halte an). Die Unterscheidung zeigt sich bereits in der Betonung der gesprochenen Infinitivform: *behalten* > Akzent auf dem Verb; *anhalten* > Akzent auf der Partikel. SPRACHWELT unterscheidet im vorliegenden Kapitel nicht zwischen Verben mit Vormorphemen und Partikelverben und thematisiert den Unterschied von trennbaren und untrennbaren Verben nicht. Schülerinnen und Schüler mit Erstsprache Deutsch erwerben den Unterschied in der Regel intuitiv. Die Unterscheidung kann thematisiert werden, stellt sie doch für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache einen wichtigen Lernanlass dar. Die Auswahl der Beispiele lässt dies zu.

Aufstehen, verstehen und bestehen

- In Zeitungen oder Zeitschriften Wörter mit den Vormorphemen ab-, an-, ver-, ent- suchen.
→ Hinweis: Vormorpheme stehen hier im Zentrum, da sie die Bedeutung des Stammmorphems oft spezifizieren.
- Wörter nach den Vormorphemen ordnen und ihre Bedeutung untersuchen.
- Erweiterung: Die Beispielwörter *behalten*, *mithalten* und *anhalten* können untersucht werden. «*behalten*»: untrennbar; «*mithalten*» und «*anhalten*»: trennbar, bilden Verbklammern (s. Text oben).

Bedeutungen untersuchen

- Das Stammmorphem «*spiel*» mit unterschiedlichen Vormorphemen verbinden und untersuchen, welche Verbindungen möglich sind.

- Zwei Verben auswählen und diese mit verschiedenen Vormorphemen erweitern. Lösungen mit anderen SuS vergleichen, evtl. berichtigen und ergänzen.
- Zu vorgegebenen Morphemen Wörter und dazu einen passenden Satz aufschreiben.
→ Hinweis: Anhand des Satzes überprüft die Lehrperson, ob die Bedeutung des Wortes richtig erfasst wurde.
- Erweiterung: Allgemeine Wortschatzarbeit. Wortbedeutungen immer wieder mit den SuS klären. Möglichkeiten wie: (1) Sätze schreiben, (2) Begriffe vorspielen, erklären, zeichnen.

Morpheme untersuchen

- Wörter in Morpheme unterteilen, die Stammmorpheme bestimmen und die einzelnen Morpheme untersuchen.
→ Hinweis: Es geht darum zu erkennen, dass die Bedeutung der Wörter oft auf ihre Morpheme zurückzuführen ist. Beispiele: austrinken, Kühlschranks. Bei anderen Wörtern ist dies nicht offensichtlich. Beispiel: Zeitung. Diese Erkenntnisse helfen den SuS, Strategien zum Entschlüsseln von Wörtern und damit eine Wortschatzerweiterung zu erlangen.

Erkenntnisse

- Erkenntnisse zum Unterkapitel auf der Merkseite am Ende des Kapitels aufschreiben:
 - Bedeutung von Wörtern in Verbindung mit Morphemen
- Aktuellen Erkenntnisstand aufschreiben und beim nächsten Arbeiten mit Morphemen erweitern.
- Erkenntnisse mit der Lehrperson oder mit SuS besprechen.

Unterkapitel 4 Wörter mit Nachmorphemen untersuchen

Als wesentliche Funktion von Nachmorphemen kann der mögliche *Wortartwechsel* betrachtet werden. Nachmorpheme sind Wortbestandteile, die rechts an den Wortstamm angefügt werden. Am häufigsten werden mit ihnen neue Nomen und Adjektive gebildet. Beispiel: rechnen > die Rechnung, spielen > spielbar.

Wörter mit Nachmorphemen untersuchen

- Zum Stammmorphem «glück» passende Nachmorpheme bestimmen.
- Weitere Verbindungen von Stammmorphemen mit Nachmorphemen suchen.
- Wörter untersuchen und feststellen, dass mit einem Nachmorphem oft ein Wechsel der Wortart einhergeht.
→ Hinweise: (1) Nachmorpheme für die Bildung von Nomen: -chen, -er, -erei, -heit, -in, -keit, -lein, -ler, -ling, -ner, -nis, -schaft, -sal, -tum, -ung; (2) Nachmorpheme für die Bildung von Adjektiven: -bar, -ig, -haft, -isch, -lich, -sam, -voll, -los.

→ Hinweis: Die Abbildung zeigt die Änderung der Wortart durch -bar (Verben und Nomen werden Adjektive).

Wörter Wortarten zuordnen

- Die Wörtersammlung von Aufgabe den Wortarten Nomen und Adjektiv zuordnen.
- Fantasiewörter den Wortarten zuordnen.
→ Hinweis: Die Fantasiewörter halten die SuS an, das Nachmorphem zu beachten.
- Erweiterung: Listen mit Fantasiewörtern und ihren Nachmorphemen erstellen.

Erkenntnisse

- Erkenntnisse zum Unterkapitel auf der Merkseite am Ende des Kapitels aufschreiben:
 - Nachmorpheme können zum Bestimmen von Wortarten helfen
 - Bedeutung für die Rechtschreibung
- Aktuellen Erkenntnisstand aufschreiben und beim nächsten Arbeiten mit Morphemen erweitern.
- Erkenntnisse mit der Lehrperson oder mit SuS besprechen.

Lehrplanbezug

Die Schülerinnen und Schüler...

- können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben; > **D.5.A.1b**
- können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten; > **D.5.A.1b**
- können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren; > **D.5.A.1b**
- können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-, ä-Schreibung, Trennregel); > **D.5.C.1d**
- können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden; > **D.5.D.1c**
- können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem; > **D.5.D.1c**
- können in einem Wort den Stamm erkennen; > **D.5.E.1c**
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel; > **D.5.E.1d**